

begannen sofort mit den Reisevorbereitungen. Sie suchten ihre Rucksäcke, sie falteten die Zelte so klein wie möglich zusammen, sie schnüffelten in der Speisekammer nach Proviant und suchten die Landkarten hervor.

Timmy erkannte sofort, was bevorstand. Deshalb war er ebenso aufgeregt wie die Kinder; er bellte, wedelte mit dem Schwanz und stand vom Morgen bis zum Abend jedem im Weg. Aber das nahm ihm niemand übel. Timmy gehörte einfach dazu!

»Hält Timmy mit euch Schritt, wenn ihr so weit radeln werdet?«, erkundigte sich Tante Fanny.

»Selbstverständlich«, meinte Julian. »Mach dir keine Sorgen! Timmy brauchen wir unbedingt. Du weißt doch, was für ein guter

Wächter er ist.«

»Ja, ich weiß schon«, sagte Tante Fanny.  
»Ich würde euch nicht so leichten Herzens weglassen, wenn ich nicht wüsste, dass der Hund mit euch kommt. Er gilt mindestens so viel wie eine erwachsene Aufsichtsperson!«

»Wau, wau!«, pflichtete Timmy ihr bei.  
George lachte. »Er meint, wie zwei Erwachsene, Mutter!«

Timmy klopfte mit seinem Schwanz auf den Boden. »Wau, wau, wau!« Das bedeutete: nicht zwei, sondern drei!





## Die Fahrt beginnt

Am nächsten Tag schwangen sich die vier Kinder aufgeregt unter lautem Gebell von Timmy und guten Ratschlägen von Tante Fanny auf ihre Räder. Zelte und Decken befanden sich auf den Gepäckträgern und in Fahrradtaschen und jeder trug einen Rucksack mit seinen persönlichen Dingen. Onkel und Tante standen am Gartentor und winkten, bis die Gruppe nicht mehr zu sehen

war. Timmy sprang neben Georges Fahrrad herum und war übergücklich, dass er sich nach Herzenslust austoben durfte.

»So, nun haben wir's geschafft«, sagte Julian, als sie um die Ecke fuhren. »Ist schon echt klasse, auf eigene Faust davonzuradeln! Ein Hoch auf Onkel Quentin, der mal wieder ein Termindurcheinander angerichtet hat.«

»Wie viele Kilometer haben wir heute vor uns?«, fragte Anne.

»Ju und ich haben etwa dreißig bis vierzig Kilometer geplant, mehr nicht«, antwortete Dick. »Wir wollen uns ja erholen und was erleben und keine sportliche Höchstleistung vollbringen.«

Der Morgen war sehr warm, bald begannen die Kinder zu schwitzen und zogen